

1. Auflage

ISBN: 9789403917597

Texte: © Copyright 2026 by Julian Corvian

Umschlaggestaltung: © Copyright 2026 by Julian Corvian

Verlag: Bookmundo

Delftsestraat 33

3013 AE Rotterdam

info@bookmundo.com

Herstellung: Bookmundo

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung: info@bookmundo.com

- Vorwort -

Herzlich willkommen zu einem humorvollen Blick in die Gedankenwelt unserer geliebten vierbeinigen Freunde! Stell dir vor, Hunde könnten googeln.

Was würden sie wohl in die Suchmaschine eingeben? Wären es Fragen zu ihren menschlichen Begleitern, oder vielleicht Tipps, wie man den besten Leckerbissen ergattert?

In diesem Buch nehmen wir dich mit auf eine amüsante Reise durch die Köpfe der **50 beliebtesten Hunderassen** und ihre vermeintlichen Suchanfragen.

Wir möchten dich nicht nur zum Lachen bringen, sondern dir auch wertvolle Tipps und Ratschläge rund um Erziehung, Gesundheit, Ernährung und Beschäftigung deines Hundes geben.

Denn wer seine Hunde versteht, hat mehr Freude an der gemeinsamen Zeit.

Also lehne dich zurück, entspann dich und lass uns gemeinsam herausfinden, was Hunde wirklich googeln würden!



- Inhaltsverzeichnis -

Akita Inu.....	5
American Staffordshire Terrier.....	7
Australian Shepherd.....	9
Beagle.....	11
Belgischer Schäferhund.....	13
Berner Sennenhund.....	15
Bernhardiner.....	17
Bolonka Zwetna.....	19
Bordeauxdogge.....	21
Border Collie.....	23
Boston Terrier.....	25
Boxer Mastiff.....	27
Bullmastiff.....	29
Bullterrier.....	31
Cane Corso Italiano.....	33
Cavalier King Charles Spaniel.....	35
Chihuahua.....	37
Chow Chow.....	39
Cocker Spaniel.....	41
Dackel.....	43
Dalmatiner.....	45
Deutsche Dogge.....	47
Deutscher Schäferhund.....	49
Dobermann.....	51
Dogo Argentino.....	53
Englische Bulldogge (Bulldog).....	55
Französische Bulldogge.....	57
Goldendoodle.....	59
Golden Retriever.....	61
Havanaser.....	63
Hovawart.....	65
Irischer Wolfshund.....	67
Jack Russell Terrier.....	69
Kangal.....	71
Labrador Retriever.....	73
Malinois.....	75
Malteser.....	77
Mastiff.....	79
Mops.....	81
Neufundländer.....	83
Pudel.....	85

Rhodesian Ridgeback.....	87
Rottweiler.....	89
Shar-Pei.....	91
Shiba Inu.....	93
Shih Tzu.....	95
Tibet Terrier.....	97
Weimaraner.....	99
Yorkshire Terrier.....	101
Zwergspitz.....	103



Was Akita Inus googeln würden

- „Wie bleibe ich gelassen und majestätisch, auch wenn mein Mensch komisch ist?“
- „Wann ist der beste Moment, um den ernsten Blick aufzusetzen?“
- „Wie beschütze ich mein Territorium mit Stil?“
- „Der perfekte Ort für ein Schläfchen – mitten im Geschehen“
- „Warum ich deine Aufmerksamkeit nicht ständig brauche, aber gerne beobachte“

Rasseporträt

Der Akita Inu ist eine der ältesten und bekanntesten Hunderassen Japans und wird für seine majestätische Präsenz und seinen mutigen Charakter bewundert.

Ursprünglich als Jagdhund gezüchtet, ist der Akita heute vor allem als loyaler Begleiter und hervorragender Wachhund bekannt. Er besitzt eine tiefe Bindung zu seinen Menschen, zeigt aber gleichzeitig eine beeindruckende Unabhängigkeit.

Der Akita Inu ist nicht nur ein Symbol für Loyalität und Stolz in Japan, sondern auch weltweit für sein ruhiges und gelassenes Wesen geschätzt.

Persönlichkeit und Verhalten

Der Akita Inu zeichnet sich durch eine würdige und gelassene Persönlichkeit aus. Diese Hunde haben einen starken Schutzinstinkt und neigen dazu, ihr Territorium und ihre Familie zu bewachen. Trotz ihrer Zurückhaltung gegenüber Fremden sind sie unglaublich loyal und anhänglich gegenüber ihren Besitzern.

Der Akita Inu ist ein unabhängiger Denker, was ihn manchmal stur machen kann, aber gleichzeitig zeigt er auch eine ruhige Souveränität.

Diese Rasse ist in der Regel still und zurückhaltend, bellt selten und beobachtet ihre Umgebung aufmerksam. Akitas brauchen einen Besitzer, der klare Führung übernimmt, denn sie schätzen Respekt und Konsequenz.

Erziehungstipps

Konsequentes und geduldiges Training: Der Akita Inu ist intelligent, aber auch unabhängig. Es ist wichtig, ihm gegenüber klare, faire und konsequente Regeln aufzustellen. Geduld ist hierbei der Schlüssel.

Frühe Sozialisation: Akitas können gegenüber anderen Hunden dominant und reserviert gegenüber Fremden sein. Eine frühzeitige Sozialisierung ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass der Akita freundlich und ausgeglichen bleibt.

Feste Führung: Der Akita Inu braucht einen Besitzer, der ruhig und selbstbewusst führt. Inkonzern oder Unsicherheit kann dazu führen, dass der Akita selbst die Führung übernimmt.

Gesundheitstipps

Hüftdysplasie: Akita Inus sind, wie viele große Rassen, anfällig für Hüftdysplasie. Eine ausgewogene Ernährung und regelmäßige Bewegung sind wichtig, um ihre Gelenke zu unterstützen.

Autoimmunerkrankungen: Akitas neigen zu bestimmten Autoimmunerkrankungen, die Haut und Fell betreffen können. Regelmäßige tierärztliche Kontrollen sind entscheidend, um frühzeitig Anzeichen zu erkennen.

Blähungen: Akitas sind anfällig für Blähungen, was im schlimmsten Fall zu einer Magendrehung führen kann. Es ist ratsam, ihnen mehrere kleine Mahlzeiten am Tag zu geben und sie nach dem Fressen ruhen zu lassen.

Ernährungstipps

Hochwertiges Futter: Der Akita Inu benötigt eine proteinreiche Ernährung, um seine Muskulatur zu unterstützen. Achte darauf, dass das Futter aus hochwertigen Zutaten besteht, um seine Gesundheit und Energie zu erhalten.

Kontrollierte Fütterung: Übergewicht kann für Akitas, besonders in Bezug auf ihre Gelenke, problematisch sein. Achte darauf, die Portionen zu kontrollieren und ihnen ausreichend Bewegung zu bieten.

Mehrere kleine Mahlzeiten: Um das Risiko einer Magendrehung zu minimieren, ist es ratsam, die Futtermenge auf mehrere kleine Mahlzeiten pro Tag zu verteilen.

Beschäftigungstipps

Tägliche Bewegung: Akitas benötigen regelmäßige Bewegung, um körperlich und geistig fit zu bleiben. Lange Spaziergänge, Joggen oder moderates Spiel sind ideal, um ihre Energie abzubauen.

Geistige Stimulation: Diese intelligente Rasse braucht geistige Herausforderungen. Suchspiele, Denkspielzeuge und das Erlernen neuer Tricks halten ihren Geist auf Trab.

Respektvolle Interaktion: Akitas mögen keine übermäßige Aufmerksamkeit oder zu viel Nähe, aber sie lieben es, in der Nähe ihrer Menschen zu sein und sie zu beobachten. Gib ihnen Raum, aber auch regelmäßige Interaktion, die ihren Intellekt fordert.

American Staffordshire Terrier



Was American Staffordshire Terrier googeln würden

- „Wie beeindrucke ich mit meiner Muskelkraft und meinem Charme?“
- „Beste Tipps für das perfekte Nickerchen nach dem Training“
- „Warum lieben alle mein breites Grinsen?“
- „Wie werde ich den Ruf als Kuschelmeister gerecht?“
- „Die besten Kauspielzeuge, die ich nicht sofort zerstöre“

Rasseporträt

Der American Staffordshire Terrier, liebevoll oft als „AmStaff“ bezeichnet, ist eine kräftige, muskulöse Hunderasse mit einem Herz aus Gold. Er gehört zur Gruppe der sogenannten „Bullrassen“ und beeindruckt durch seinen athletischen Körperbau und seine unerschütterliche Loyalität.

Trotz seines Rufes als „Kampfhund“ sind AmStaffs bei richtiger Erziehung liebevolle, freundliche und verspielte Familienhunde. Ihr breites Lächeln und ihre liebevolle Art machen sie schnell zu Favoriten in vielen Haushalten.

Persönlichkeit und Verhalten

American Staffordshire Terrier sind mutig, loyal und haben eine unerschütterliche Bindung zu ihrer Familie. Sie sind äußerst menschenbezogen und lieben es, im Mittelpunkt des Geschehens zu stehen. Trotz ihrer kräftigen Erscheinung sind sie in der Regel sanftmütig und verspielt – besonders mit Kindern.

Der AmStaff ist bekannt für seine Energie und Ausdauer, aber auch für seine Kuschelbedürftigkeit. Sie möchten immer nah bei ihren Menschen sein und brauchen viel Liebe und Aufmerksamkeit. Fremden gegenüber können sie distanziert, aber selten aggressiv sein, wenn sie gut sozialisiert wurden.

Erziehungstipps

Frühe Sozialisation ist entscheidend: Wie bei vielen anderen Terrier-Rassen ist es wichtig, AmStaffs frühzeitig mit unterschiedlichen Menschen, Tieren und Umgebungen vertraut zu machen. Dies hilft ihnen, selbstsicher und freundlich zu bleiben.

Positive Verstärkung: Aufgrund ihrer Intelligenz und ihres Wunsches, ihren Menschen zu gefallen, reagieren AmStaffs sehr gut auf Belohnungen wie Lob, Leckerlis und Streicheleinheiten. Harte Erziehungsmethoden sind bei dieser sensiblen Rasse kontraproduktiv.

Konsequente Führung: AmStaffs brauchen eine klare, liebevolle Führung, um zu lernen, was von ihnen erwartet wird. Sie haben eine starke Persönlichkeit und können stur sein, wenn sie nicht ausreichend beschäftigt und ausgelastet werden.

Gesundheitstipps

Hüftdysplasie: Wie viele größere und muskulöse Hunde sind auch American Staffordshire Terrier anfällig für Hüftdysplasie. Regelmäßige Bewegung und die Vermeidung von Übergewicht können dazu beitragen, das Risiko zu minimieren.

Herzprobleme: Diese Rasse kann zu bestimmten Herzkrankheiten neigen. Regelmäßige tierärztliche Untersuchungen sind wichtig, um eventuelle Herzprobleme frühzeitig zu erkennen.

Allergien: Einige AmStaffs haben empfindliche Haut und sind anfällig für Allergien, die Juckreiz und Hautirritationen verursachen können. Eine hypoallergene Ernährung und regelmäßige Hautpflege können helfen, diese Probleme zu minimieren.

Ernährungstipps

Proteinreiche Ernährung: AmStaffs sind muskulöse Hunde, die eine proteinreiche Ernährung benötigen, um ihre Muskelmasse zu erhalten. Hochwertiges Hundefutter, das viel Fleisch enthält, ist daher eine gute Wahl.

Gewichtskontrolle: Da sie zu Fettleibigkeit neigen können, ist es wichtig, die Futterportionen genau zu überwachen und nicht zu viele Snacks oder Leckerlis zu geben. Regelmäßige Bewegung hilft ebenfalls, ihr Gewicht im gesunden Bereich zu halten.

Fettsäuren für die Haut: Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren können helfen, die Hautgesundheit zu fördern und Allergien vorzubeugen. Fischöl-Ergänzungen sind eine gute Möglichkeit, diese in die Ernährung zu integrieren.

Beschäftigungstipps

Viel Bewegung: AmStaffs sind energiegeladene Hunde, die regelmäßig ausgelastet werden müssen. Tägliche Spaziergänge, Spielzeiten und Trainingseinheiten helfen, ihre überschüssige Energie abzubauen und sie geistig fit zu halten.

Körperliche Herausforderungen: Aufgrund ihrer kräftigen Statur lieben AmStaffs Aktivitäten, bei denen sie ihre Muskeln einsetzen können. Zughundesport, Agility oder Spiele wie Tauziehen sind perfekt für diese athletischen Hunde.

Mentale Stimulation: Intelligente Hunde wie der AmStaff brauchen auch geistige Herausforderungen. Tricktraining, Intelligenzspielzeuge und Fährtenarbeit können helfen, ihren Geist zu stimulieren und Langeweile zu vermeiden.

Kauspiele: AmStaffs haben starke Kiefer und lieben es, auf robusten Spielzeugen herumzukauen. Hochwertige Kauspielzeuge sind ein Muss, da sie alles weniger Robuste schnell zerstören könnten.

Australian Shepherd



Was Australian Shepherds googeln würden

- „Wie plane ich meinen Tag voller Abenteuer?“
- „Beste Tricks, um meine Intelligenz zu zeigen“
- „Warum liebe ich es zu hüten?“
- „Aktivitäten für energiereiche Hunde“
- „Wie finde ich das perfekte Versteck für mein Spielzeug?“

Rasseporträt

Der Australian Shepherd, oft einfach „Aussie“ genannt, ist ein energiegeladener und intelligenter Hund, der ursprünglich für die Arbeit auf Ranches gezüchtet wurde. Er ist bekannt für seine Vielseitigkeit, seinen Arbeitswillen und seine liebevolle Natur.

Persönlichkeit und Verhalten

Australian Shepherds sind extrem intelligente und aktive Hunde. Sie haben einen starken Hüteinstinkt und benötigen viel körperliche und geistige Beschäftigung. Aussies sind loyal und anhänglich, oft sehr beschützend gegenüber ihren Familien und manchmal zurückhaltend gegenüber Fremden.

Erziehungstipps

Geistige Stimulation: Aufgrund ihrer hohen Intelligenz brauchen Aussies ständig neue Herausforderungen. Trainingseinheiten sollten abwechslungsreich und anspruchsvoll sein.

Positive Verstärkung: Verwende positive Verstärkung und Belohnungen, um gutes Verhalten zu fördern. Aussies reagieren gut auf Lob und Leckerlis.

Frühe Sozialisation: Frühzeitige Sozialisation hilft, das natürliche Misstrauen gegenüber Fremden zu reduzieren.

Gesundheitstipps

Bewegung: Australian Shepherds benötigen viel Bewegung. Plane täglich lange Spaziergänge, Läufe und Spielzeiten ein.

Augen und Hüften: Achte auf genetische Gesundheitsprobleme wie Augenkrankheiten und Hüftdysplasie. Regelmäßige tierärztliche Untersuchungen sind wichtig.

Fellpflege: Ihr dichtes Fell muss regelmäßig gebürstet werden, um Verfilzungen und Hautprobleme zu vermeiden.

Ernährungstipps

Energiebedarf: Aufgrund ihrer Aktivität benötigen Aussies hochwertiges Hundefutter mit einem hohen Energiegehalt.

Portionskontrolle: Achte darauf, die Futtermenge an den Aktivitätslevel anzupassen, um Übergewicht zu vermeiden.

Hydration: Sorge dafür, dass sie immer ausreichend frisches Wasser zur Verfügung haben, besonders nach intensiver Bewegung.

Beschäftigungstipps

Hüte- und Suchspiele: Nutze ihre natürlichen Instinkte und biete ihnen Hüte- oder Suchspiele an.

Agility und Hundesport: Australian Shepherds eignen sich hervorragend für Agility-Training und andere Hundesportarten, die ihre Schnelligkeit und Intelligenz herausfordern.

Trainingseinheiten: Tägliche Trainingseinheiten, bei denen neue Tricks und Kommandos gelernt werden, halten ihren Geist aktiv und gefordert.



Was Beagles googeln würden

- „Wie finde ich jede Fährte, überall!“
- „Beste Tricks, um an Essen zu kommen“
- „Warum kann ich nicht aufhören zu schnüffeln?“
- „Wie bleibe ich süß, aber frech?“
- „Beste Wege, einen Ausbruch aus dem Garten zu planen“

Rasseporträt

Der Beagle ist eine mittelgroße Hunderasse, bekannt für seine ausgezeichnete Nase, seine Neugier und seinen freundlichen Charakter. Als Jagdhund gezüchtet, ist er energiegeladen, wachsam und hat einen ausgeprägten Geruchssinn. Beagles sind Familienhunde, die gut mit Kindern und anderen Tieren auskommen, aber auch ihren eigenen Kopf haben.

Persönlichkeit und Verhalten

Beagles sind freundliche, lebhaftige Hunde, die immer auf Entdeckungsreise sind. Ihr starker Geruchssinn bedeutet, dass sie jede interessante Fährte verfolgen – oft auch dann, wenn du das gerade nicht möchtest. Sie sind soziale Hunde, die die Gesellschaft anderer Hunde und Menschen schätzen, aber sie haben auch einen ausgeprägten Jagdtrieb und neigen dazu, eigenständig zu handeln.

Erziehungstipps

Geduld und Konsequenz: Beagles sind intelligent, aber auch eigenwillig. Eine geduldige und konsequente Erziehung ist notwendig, um ihren Unabhängigkeitssinn zu zügeln.

Nasenspiele: Beagles lieben es zu schnüffeln. Nutze diesen Instinkt, indem du Such- und Schnüffelspiele in dein Training einbaust.

Leckerlis als Motivation: Da Beagles sehr futterorientiert sind, kannst du sie mit Leckerlis gut motivieren. Achte aber darauf, dass du es nicht übertreibst, da sie leicht an Gewicht zunehmen können.